

Prof. Dr. phil. Ernst *Hugo* Fischer

Lebensdaten



Bildquelle: Universitätsarchiv Leipzig, N00660

geb. 17.10.1897 in Halle/Saale

gest. 11.05.1975 in Ohlstadt

Konfession: evangelisch-lutherisch

PND: [116556633](#)

Lebenslauf

Studium

- 1918-1921 Studium der Philosophie, Geschichte, Psychologie und Indologie an der Universität Leipzig

Qualifikation

- 1921 Promotion zum Dr. phil. in Philosophie an der Universität Leipzig
Titel der Arbeit: Das Prinzip der Gegensätzlichkeit bei Jakob Böhme
- 1925 Habilitation für Philosophie an der Universität Leipzig
Titel der Arbeit: Hegels Methode und ihre ideengeschichtliche Notwendigkeit.

Akademische Karriere

- 1926-1934 PD für Philosophie an der Philologisch-Historischen Abteilung der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig
- 1938-1939 nplaoProf für Philosophie an der Philologisch-Historischen Abteilung der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig
- 1956-1962 nplaoProf für Philosophie der Zivilisation an der Universität München

Publikationen (Auswahl)

- (Hrsg.) Blätter für deutsche Philosophie.
- Nietzsche Apostata oder die Philosophie des Ärgernisses, Erfurt 1931.
- Karl Marx und sein Verhältnis zu Staat und Wirtschaft, Jena 1932.
- Die Aktualität Plotins. Über die Konvergenz von Wissenschaft und Metaphysik, München 1956.
- Theorie der Kultur. Das kulturelle Kraftfeld, Stuttgart 1965.

Weitere Informationen

- 1917 aufgrund von Verschüttungsfolgen aus dem Militärdienst als dauerhaft untauglich ausgeschieden
- 1921 Reise nach Indien, 1923 Reise nach Spanien
- 1926-1934 Herausgeber der "Blätter für deutsche Philosophie"
- gehörte zum national-revolutionären Kreis um Ernst Jünger, nach 1933 aktiv am Widerstand beteiligt
- zwischen 1936 und 1938 längere Urlaube aufgrund seiner Kriegsverletzung
- 1938 Aufgabe seiner Dozentur und Emigration nach Norwegen, dort Direktor des Instituts für Gesellschaftsforschung und Arbeitslehrer in Oslo
- später Emigration nach Großbritannien
- 1939/40 Großbritannien, dort Arbeit an einer Sozialgeschichte des Englischen Theaters, unternahm von hier aus mehrer Reisen nach Indien, 1949 Vis. Prof. für Westliche Philosophie an der Universität Benares (Indien)
- 1956 Rückkehr nach Deutschland (Bundesrepublik)
- galt während seiner Leipziger Zeit als ausgezeichnete Wissenschaftler aber schlechter Lehrer
- meldete sich trotz drohendem Entzug seiner Professur in Leipzig mehrmals krank und später gar nicht mehr, gab an, aufgrund von Drohungen des Dozentenbundführers vor den Nationalsozialisten geflohen zu sein
- unmittelbar vor dem Studium Hauslehrer in Posen

Referenzen zu anderen Projekten

- [Katalog der Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [HeBIS-Verbundzentrale](#)
- [Deutschsprachige Wikipedia](#)
- [Bayerische Staatsbibliothek](#)
- [Titel im Verbundkatalog des GBV](#)
- [VIAF](#)

Referenzen und Quellen

- DBA II, Fiche 370, 312
- UAL, PA 455.

Links

- http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Hugo_Fischer
- http://www.uni-graz.at/manheim/en/8_down/dlfiles/fischer.pdf

Empfohlene Zitierweise:

Art:Ernst Hugo Fischer

in: Professorenkatalog der Universität Leipzig / Catalogus Professorum Lipsiensis,
Herausgegeben vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte,
Historisches Seminar der Universität Leipzig.

Link: http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Fischer_452

Datum: 26.05.2012